

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 269.

Freitag den 23. November 1877.

(4820—3) **Erkenntnis.** Nr. 12,252.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nummer 260 der in Laibach in sloven. Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 14. November 1877 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Nečemo dežel“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Pod tem naslovom“ und endend mit „Nečemo dežel“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach dem § 65 lit. e St. G. und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 302 St. G. Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 260 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 14. November 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 N. G. Bl. von 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Verstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 17. November 1877.

(4834—2) **Studentenstiftung.** Nr. 16,246.

Vom ersten Semester des Studienjahres 1877/78 an kommt das von Martin Streda gestiftete Stipendium des steiermärk. Studentenfonds jährl. 200 fl. zur Wiederverleihung. Dasselbe unterliegt der Präsentation des Herrn Fürstbischofs von Sedau, kann nach erreichtem 14. Lebensjahre in allen Studienabtheilungen gewonnen werden, und sind hiezu berufen vorerst Verwandte des Stifters, dann aus Rudolfswerth in Krain oder Leibniz Gebürtige, dann Krainer überhaupt, schließlich dürftige Studierende ohne weitere Beschränkung.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Laufscheine, dem Impfscheine oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Vlatern, dem Mittellosigkeitszeugnisse, den letzten zwei Schulnachrichten oder Semestralzeugnissen, oder mit dem Frequentations- und Collegienzeugnisse und der Bestätigung des vorgelegten Professoren-Collegiums über die Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums; endlich, wenn sich auf Verwandtschaft berufen wird, die mit einem legalen Nachweis hierüber belegten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer andern derartigen Unterstützung aus einem öffentlichen Fonde sich befindet, bis längstens 30. November 1877 im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher vorzulegen.

Graz am 30. Oktober 1877.

(4776—3) **Kundmachung.** Nr. 5801.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur **Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde St. Trinitas** verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 28. November l. J. Erhebungen werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor

der Verfassung dieser Einlage darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 14. Nov. 1877.

(4831—2) **Kundmachung.** Nr. 17,434.

Von der k. k. Finanzdirection in Triest wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß zur Verpachtung der unten angeführten Mauthstationen im Görzer und Istrianer Gebiete, unter den Bedingungen der vorhergegangenen Kundmachung vom 20. Juli 1877, Z. 10,314,

am 30. November 1877, um 11 Uhr vormittags, für die Jahre 1878, 1879 und 1880 geschritten wird.

Der Ausrufspreis für die zu verpachtenden Mauthen im Görzer Gebiete beträgt 27,270 fl. und für jene im Istrianer Gebiete 7721 fl.

Anbote können entweder für alle zu verpachtenden Mauthstationen des Görzer und Istrianer Gebietes zusammen, oder für jene des Görzer oder des Istrianer Gebietes, oder endlich auch für einzelne Mauthstationen gemacht werden. Anbote für einzelne Mauthstationen können jedoch nur dann berücksichtigt werden, wenn keine annehmbaren Offerte für den betreffenden Complex Görzer oder Istrianer Mauthen einlangen und die k. k. Finanzdirection die Annahme eines solchen beschränkten Offertes angemessen findet. — Jedensfalls muß in den Offerten der Anbot für jede einzelne Mauthstation gesondert eingesetzt werden.

Sollten die Ausrufspreise nicht erreicht werden, so werden auch Anbote unter dem Fiscalpreise angenommen.

Bis 10 Uhr des genannten Tages können auch schriftliche Offerte eingebracht werden.

Wer an der Versteigerung theilnehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises als Badium zu erlegen.

Die sonstigen Licitations- und Pachtbedingungen sind die nämlichen, welche am 20. Juli 1877, Z. 10,314, kund gemacht wurden, und können bei dieser Finanzdirection eingesehen werden.

Verzeichnis

der zu verpachtenden Mauthstationen.

Stationen	Anzahl der Kilometer	Ausrufspreis für ein Jahr	Gulden
Görzer Mauthen.			
Görz-Triester-Strasse	7-58	506	Zusammen: 27,270 fl.
„ Kärntner „	15-17	4060	
„ Wiener „	„	1500	
„ Italiener „	„	9200	
Mainizza Ueberfuhr	—	4	
Merna	15-17	1400	
Sagrado	7-58	3800	
Monfalcone	„	1200	
Duino	15-17	1800	
Gradista	„	900	
Verfabrücke Judri	—	2400	Zusammen: 7721 fl.
„ Torre	—	—	
Bisco	15-17	400	
Rogaredo	„	100	
Istrianer Mauthen.			
Scoffie	22-75	2100	Zusammen: 7721 fl.
Galesano-Pola	„	2600	
Obrou	„	1200	
Jurdani	15-17	1200	
Sapiane	„	621	

Triest am 14. November 1877.

k. k. Finanzdirection.

(4821—2) **Berzehrungssteuer-Pacht-Versteigerung.** Nr. 14,346.

Berzehrungssteuer-Pacht-Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Laibach wird kund gemacht, daß bei derselben an den im nachstehenden Ausweise bezeichneten Tagen für die in demselben angeführten Steuerbezirke neuerliche Versteigerungen des pachtweisen Bezuges der Berzehrungssteuer von Fleisch, Wein, Weinmost und Obstmost für das Kalenderjahr 1878, bedingungsweise auch für 1879 und 1880, werden vorgenommen werden.

Ausweis

über die Tage, an welchen, und die Bezirke, für welche die Verpachtung der Berzehrungssteuer für das Kalenderjahr 1878, bedingungsweise auch für die Jahre 1879 und 1880, vorgenommen wird.

Bezeichnung der Tage, an welchen die Versteigerung vorgenommen werden wird	Benennung der Bezirke, für welche an den betreffenden Tagen die Licitation vorgenommen werden wird	Ausrufspreis für das Jahr 1878 bezüglich der Berzehrungssteuer für		
		Fleisch	Wein	Zusammen
Gulden				
Am 28. (achtundzwanzigsten) November 1877, um 11 Uhr vormittags	A. Gruppe:			
	Ratschach	1087	5216	6303
	Rassenfuß	2042	8350	10492
	Gurkfeld	2793	10512	13305
Am 29. (neunundzwanzigsten) November 1877, um 11 Uhr vormittags	B. Steuerbezirke:			
	Rudolfswerth	4393	15407	19800
	Seisenberg	1280	5450	6730
	Sittich	1289	7711	9000
	Treffen	810	4270	5080
	Landstraß	2570	7730	10300
Am 30. (dreißigsten) November 1877, um 11 Uhr vormittags	C. Steuerbezirke:			
	Adelsberg	1972	11928	13900
	Feistritz	2260	7240	9500
	Wippach	1770	7230	9000
	Laas	1886	5114	7000
	Reifnitz	2108	7192	9300
	Großlaschiz	1333	5267	6600
	Tschernembl	1592	6408	8000

Anmerkung:

1.) Die unter A als Gruppe bezeichneten drei Steuerbezirke bilden ein untrennbares Pachtobject, welches nur gegen ein Anbot um oder über dem Gesamtausrufspreis per jährlich 30,100 fl. überlassen werden wird.

2.) Für die unter B und C angeführten Steuerbezirke werden je an den hiefür bestimmten Tagen auch Anbote unter den Ausrufspreisen zugelassen.

3.) Am 30. November 1877 werden auch jene Bezirke aus B in die Versteigerung eingezogen, welche bei der Licitation am 29. November nicht an Mann gebracht werden würden.

Die übrigen Bestimmungen, unter welchen die Verpachtung erfolgen wird, sind im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 229 vom 6. Oktober 1877 enthalten.

Nur bezüglich der schriftlichen Offerte wird hier noch insbesondere erwähnt, daß dieselben bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung an jedem der im vorstehenden Ausweise bezeichneten Tage bis 11 Uhr vormittags beim Präsidium der k. k. Finanzdirection überreicht sein müssen.

Es wird ausdrücklich gefordert, daß jedes Offert auf dem **gesiegelten Umschlage** sowohl den Tag, für welchen, als auch die einzelnen Steuerbezirke, für welche dasselbe gilt, ersichtlich mache. — Laibach am 16. November 1877.

k. k. Finanzdirection.

Anzeigebblatt.

(4799—1) Nr. 10,072.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 17. Dezember 1877, vormittags 10 Uhr, wird im landesgerichtlichen Verhandlungssaale in Gemäßheit des h. g. Edictes vom 4ten September l. J., Z. 7909, zur dritten executiven Feilbietung der im Landtafelbande 16, Seite 553, vorkommenden Realität des Josef Schepitz geschritten werden.

Laibach am 13. November 1877.

(4790—2) Nr. 10,073.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 17. Dezember 1877, vormittags 10 Uhr, wird im landesgerichtlichen Verhandlungssaale in Gemäßheit des Edictes vom 18ten August 1877, Z. 6799, zur dritten executiven Feilbietung des landtäfelichen Gutes Großdorf geschritten werden.

Laibach am 13. November 1877.

(4798—1) Nr. 10,071.

Uebertragung executiver Fahrnis-Versteigerung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 23. Oktober 1877, Z. 9383, wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Handelsfirma L. L. Hirsch & Comp. von Siffel gegen Herrn Karl Zwayer in Laibach wegen schuldiger Wechselsumme per 1050 fl. s. A. bewilligte Feilbietung der dem letzteren gehörigen Fahrnisse auf den

10. Dezember und

24. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 41 in der Gradischavorstadt in Laibach mit dem früheren Anhang übertragen ist.

R. l. Landesgericht Laibach am 13. November 1877.

(4828—1) Nr. 9723.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung des den Friedrich Karl Wilcher'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 17,657 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel auf Namen des Herrn Friedrich Karl Wilcher vorkommenden Gutes Steinberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 17. Dezember 1877, die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem k. l. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium

zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. November 1877.

(3814—3)

Nr. 3342.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erben des am 28ten November 1874 im Laibacher Zivilspitale verstorbenen und nach Vodice zuständigen Grundbesizers Mathias Erjauc.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird den unbekanntenen Erben des am 28. November 1874 im Laibacher Zivilspitale verstorbenen und nach Vodice zuständigen Grundbesizers Mathias Erjauc hiermit erinnert:

Es habe Anna Zor, geb. Erjauc, von Laibach wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 200 fl. s. A. sub praes. 19. Juni 1877, Z. 3342, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 15. Dezember 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Summar-Verfahrens angeordnet und den Beklagten Herr Anton Kronabethvogel, k. l. Notar von Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 14ten August 1877.

(4697—3)

Nr. 7766.

Erinnerung

an die unbekanntenen Rechtsansprecher der Wiese „Selegirt“ oder „Danhovla“.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekanntenen Rechtsnachfolgern der Wiese „Selegirt“ oder „Danhovla“ hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Obreza von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der obgenannten Wiese sub praes. 2. November 1877, Zahl 7766, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. Dezember 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. November 1877.

(4696—3)

Nr. 7765.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erbs- und Rechtsnachfolger nach Josef Obreza von Oberlaibach.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekanntenen Erbs- und Rechtsnachfolgern nach Josef Obreza von Oberlaibach hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Obreza von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Ueberlandswiesen: „videraica“, „račja mlaka“, „mlaka pri jezernici“ und „na mahu“ der Herrschaft Loitsch sub praes. 2. November 1877, Z. 7765, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. Dezember 1877,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeord-

net und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigensfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. November 1877.

(4693—2)

Nr. 6448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Franz Slopšal von Draga gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 82/III, 83/III a und 913 ad Herrschaft Rassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 13. Oktober 1877.

(4588—3)

Nr. 5014.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stritof von Altenmarkt Nr. 51 die exec. Versteigerung der dem Anton Makar von Radleß Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1720 geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 79 ad Graf Lamberg'sche Canonicatsgilt St. Barbara zu Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 7ten Juli 1877.

(4581—2)

Nr. 5325.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Dr. Suppantšitsch) gegen Lukas Gasperlin von Kaplavas Nr. 25 die mit

dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28ten März 1876, Z. 745, bewilligten und mit dem Reassumierungsrechte fiktierten exec. Feilbietungen der gegnerischen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 119 neu, 192 alt vorkommenden Realität wegen schuldigen 630 fl. sammt Anhang auf den

15. Dezember 1877,

15. Jänner und

15. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang reasumiert wurden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten hingegen auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 22ten September 1877.

(4461—2)

Nr. 8914.

Dritte exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Anton Sircelj von Topolz Nr. 29, sub Urb.-Nr. 224 ad Herrschaft Zablaniz, wird die Tagsetzung auf den

18. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27ten August 1877.

(4353—2)

Nr. 6197.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz wird zur Vornahme die exec. Feilbietung der auf 5000 fl. geschätzten Realität des Johann Steier von Topolz Nr. 16, sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagsetzungen auf den

14. Dezember 1877,

15. Jänner und

15. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Juni 1877.

(4463—3)

Nr. 10,156.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Bost von Großbulowiz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 800 fl. geschätzten Realität des Josef Logar von Tomine, sub Urb.-Nr. 113 ad Gut Tomonhof, bewilliget, und wird die Tagsetzung auf den

21. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22ten September 1877.

(4637—2)

Nr. 4004.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. l. Aercars) wird die mit dem Bescheide vom 30. September 1874, Z. 7389, bewilligte und mit dem Bescheide vom 16. März 1875, Nr. 2130, fiktierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Milavec von Oberplanina gehörigen, gerichtlich auf 2090 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 18 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg reasumando auf den

14. Dezember 1877,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 20ten Juli 1877.

(4797-3) Nr. 10,258.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Firma Antonia Stenovič, Gemischtwaren-Handlung in Sagor.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der unter der Firma Antonia Stenovič zum Betriebe einer Gemischtwarenhandlung in Sagor im diesgerichtlichen Handelsregister eingetragenen Handelsfrau Antonia Stenovič in Sagor der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocivar, mit dem Amtsitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Handelsmann Franz Kav. Souvan bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 29. November 1877

im Amtsitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

31. Dezember 1877 bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der

17. Jänner 1878 angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 18. November 1877.

(4564-3) Nr. 9623.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau Franziska Bisich von Triefst gegen Mathias Maslu von Seuze wegen 130 fl. 97 kr. die mit dem Bescheide vom 7ten August 1877, Z. 7293, auf den 10. October 1. 3. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Schiltlabor auf den

18. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10ten October 1877.

(4761-1) Nr. 4236.

Erinnerung.

Der Minna Rozman, verehelichten Ddar von Ramne Nr. 35, wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe Gertraud Ddar von Ramne hiergerichts die Klage de praes. 30. August 1877, Z. 3570, pcto. Zahlung von 496 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten hiergerichts unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt zum Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon mit dem Bescheide verständigt, daß sie allenfalls selbst zur Tagfagung zu erscheinen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem Kurator verhandelt werden wird

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. October 1877.

(4737-1) Nr. 16,748.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Suppantšič) die mit dem Bescheide vom 27. Februar 1877, Z. 264, auf den 21. Juli 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Zdravje gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 409, Rectif.-Nr. 168 ad Auersperg auf den

1. Dezember 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhang übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Juli 1877.

(4324-2) Nr. 4032.

Erinnerung

an Urša Tomše, Mina Tomše, Anton, Blas, Anna und Maria Zerala und Anton Tomše und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Urša Tomše, Mina Tomše, Anton, Blas, Anna und Maria Zerala, Anton Tomše und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mica Solar von Polšica Nr. 23 sub praes. 4. October 1877, Z. 4032, die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer sub Urb.-Nr. 1225 ad Herrschaft Lač hastenden Sackforderungen und pcto. Ersetzung des Eigenthums der Realitäten sub Urb.-Nr. 1218/I ad Herrschaft Lač, und Urb.-Nr. 6 ad Pfarrkirchengitt zu Dwšiče, eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

4. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. October 1877.

(4736-1) Nr. 22,598.

Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 26. Juli 1877, Z. 16,716, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresie Polz von Laibach (durch Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1877, Z. 16,716, bewilligte exec. Versteigerung der Realität des Franz Zadnikar von Dobrava, im Grundbuche Thurn ad Laibach sub Urb.-Nr. 11 vorkommend, auf den

1. Dezember 1877, 10. Jänner und 9. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. October 1877.

(4651-2) Nr. 3333.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

In der Executionssache des Franz Matičič von Sliviz, nun in Padež, Bezirk Oberlaibach (als Cessionär des Blas Sparmböck von Zirkniz), gegen Ferni Zalar von Zirkniz pcto. 89 fl. 42 kr. wird die mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1876, Z. 8867, bewilligte und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Ferni Zalar von Zirkniz gehörigen, auf 720 fl. geschätzten Realitäten Rectif.-Nr. 333 und 400/4 ad Grundbuch Haasberg reassumando auf den

14. Dezember 1877, 14. Jänner und 14. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten Juli 1877.

(4759-1) Nr. 4101.

Erinnerung

an Kaspar Wuel und Franz Potočnik und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Kaspar Wuel und Franz Potočnik und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Njman von Kropp die Klage de praes. 8. October 1877, Zahl 4101, pcto. Ersetzung des Eigenthums der Realitäten Post-Nr. 119 und 298 ad Herrschaft Radmannsdorf und Verjährung der sub Post-Nr. 119 ad Herrschaft Radmannsdorf hastenden Sackpost pr. 52 fl. 41 kr. D. W. eingebracht, worüber die Tagfagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

4. Dezember 1877, früh um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Markus Zmitel von Kropp als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. October 1877.

(4478-2) Nr. 5732.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Kraigher von Grače (Bezirk Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Josef Božič von Poreče Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 292 fl. geschätzten Besitz- und Uebernahmsrechte auf das Wohnhaus Nr. 26 in Poreče sammt Stall, und Bezugsrechte auf den Weingarten sammt Dednis „v brežini“ oder „pod gradom“ und „v Filipovem brdu“, Acker und Wiese „v lozci“, Wiese „v mlakah“, Weide „v klajniki pri sv. Urbanu pod brajdico“ und Dednis „pasji rép“ wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg vom 31. Juli 1876, Z. 2355, schuldigen 256 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

12. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Besitz- und Uebernahmsrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Cicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Cicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten October 1877.

(3763-2) Nr. 1109.

Erinnerung

an Georg Petrasch'sche Kinder: Helena, Ursula, Maria, dann Johann Petrasch, und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Georg Petrasch'schen Kindern: Helena, Ursula, Maria, dann Johann Petrasch, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Johann Erlach vulgo Lipa von Weissenfels die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner zu Wurzen Ps.-Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 652 vorkommenden Realität für Helena, Ursula und Maria Petrasch hastenden väterlichen Erbtheile mit je 9 fl. 12 1/4 kr., zusammen pi. 27 fl. 36 3/4 kr., dann der Sackpost des Johann Petrasch pr. 35 fl. 28 kr., eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

11. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Michael Rasinger von Wurzen Nr. 52 als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 13ten Juni 1877.

Kunstvorlesungen.

Der Lector **Fr. Luez** liest im landschaftlichen Redoutensaale Freitag den 23. November abends um 7 Uhr Shakespeare's Lustspiel

„Was ihr wollt“

in deutscher, und Samstag am 25. November abends um 7 Uhr Scribe's Lustspiel

„Ein Glas Wasser“

in französischer Sprache. (4836) 2-2

Eintrittskarten: Numerierte Sitze für beide Vorlesungen à 1 fl. 70 kr., für eine Vorlesung à 1 fl.; Eintrittskarten für beide Vorlesungen à 1 fl., für eine Vorlesung à 60 kr. sind in der Kleinmayr'schen Buchhandlung zu haben.

Als Diurnist

zu einem Advokaten oder Notar, hier oder auf dem Lande, wünscht ein in deutscher, slovenischer und auch in italienischer Sprache in Wort und Schrift mächtiger Mann unterzukommen.

Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung.“ (4838)

Postexpeditor,

beordert, wird für ein kleines Postamt in Krain sogleich aufgenommen. Jene, welche im Handlungsgeheimnisse bewandert sind, haben den Vorzug. Offerte an das k. k. Postamt Neudorf bei Rafer in Krain. (4822) 3-3

Am 13. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, werden in der Stadtwaldung zu **Wöttling**

54 Stück Eichenbäume,

tauglich für Bau- und Schiffsholz, gegen gleich bare Bezahlung öffentlich veräußert.

Wöttling am 19. November 1877.

Vermögensverwaltung der Stadtkasse. (4826) 3-1

Der Obmann:
Anton Prosenit.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bespassende Hemden verabfolgt. (2713) 51

Pariser Glasphotographien- Kunstausstellung.

Vom 22. bis 24. November ist ausgestellt:

IX. Serie:

Reise durch Oesterreich u.
Wiener Weltausstellung.

(4339) 24 Zu sehen

im Hause der Handels-Lehranstalt
am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.

Gest. von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr
abends. Entrée 20 kr.

Eine Partie Glasbilder ist zu ver-
kaufen, auch einzeln.

(4757-2) Nr. 2050.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht:

Da zu der mit dem Bescheide vom 12. September 1877, Z. 1609, auf heute angeordneten ersten Feilbietung rücksichtlich der Realität sub Urb.-Nr. 28, Grundbuchseinlage-Nr. 55 ad Gilt Berneg zu Krainburg, zu St. Anna Nr. 57, in der Executionssache des Herrn Kaspar Pollak in Neumarkt gegen Johann Kavčić von St. Anna peto. 315 fl. s. A. kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird nunmehr zu der auf den

7. Dezember 1877

angeordneten zweiten Feilbietungs-Tag-sagung mit dem frühern Anhangе geschritten.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 6. November 1877.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 46,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 oder Gulden 218,750 ö. W., speziell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 125,000,
1 Gewinn à M. 80,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
1 Gewinn à M. 40,000,
1 Gewinn à M. 36,000,
3 Gewinne à M. 30,000,
3 Gewinne à M. 25,000,
3 Gewinne à M. 20,000,
7 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
23 Gewinne à M. 10,000,
3 Gewinne à M. 8000,
27 Gewinne à M. 5000,
52 Gewinne à M. 4000,
200 Gewinne à M. 2400,
410 Gewinne à M. 1200,
621 Gewinne à M. 500,
706 Gewinne à M. 250,
25,635 Gewinne à M. 138,
etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 3/4,
1 halbes „ „ 3 „ 1 3/4,
1 viertel „ „ 1 1/2 „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Hände. (4354) 10-7

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

30. November d. J.

zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernhin Bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4518-2) Nr. 9958.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. k. k. Aerrars) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 800 fl. geschätzten Realität des Josef Roiz von Verbica sub Urb.-Nr. 179 ad Herrschaft Zablaniz bewilliget, und wird die Tagssagung auf den 18. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde; zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern oder deren Rechtsnachfolgern: Michael Roiz, Maria Roiz und Katharina Stemberger von Verbica, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Veniger von Dornegg Nr. 28 als Kurator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten September 1877.

Elefantengasse Nr. 11.

Bazar Friedmann

aus Wien, Praterstrasse Nr. 26.

Hier:

Nr. 11 Elefantengasse Nr. 11,

ist gestern eröffnet worden.

Dasselbst befindet sich ein großes Lager von Leder-, Glas-, Broncewaren, Reiseaquasiten, dann Spiel- und Winter-Wirkwaren, als: Leibchen, Hosen, Strümpfe, Socken, Filzsohlen etc. etc., nebst einer reichen Auswahl von zu Geschenken geeigneten Gegenständen, zu wahrhaft staunend billigen Preisen, in vorzüglicher Qualität. Namentlich erlaube ich mir aufmerksam zu machen, daß die von allen medizinischen Capacitäten empfohlenen Hochseiden-Unterkleider, als: Leibchen, Hosen, Strümpfe, Socken, nur bei mir echt zu haben sind, nachdem ich das alleinige Patent hierfür käuflich an mich gebracht habe.

Hochachtungsvoll

Bazar Friedmann:
Anton Fischer.

(4840) 2-1

Elefantengasse Nr. 11.

Kein werthloses Zeug,

sondern eine praktische und solide

Christkindl - Bescherung,

sowol für Knaben als Mädchen passend, worunter mehrere Effectstücke, das Ganze für den geringen Preis von **fl. 5-60.** Die Collection besteht aus folgenden Stücken:

- 1 eingerichteter Bazar.
- 1 fl. Gebüßte, Messer, Gabel und Löffel aus weiß bleibendem Metall.
- 1 laufender Eisenbahnzug, Metall, mit Intenstivpfeife.
- 1 mechanisches Schulpferd (à la Reuz), auf Kommando sich bewegend, f. Kinder sehr interessant.
- 1 Dominospiel, groß und schön.
- 1 großes Universal-Bilderbuch mit Lese-, Schreib- und Rechnen-Anleitung, Rätselfeln, Sprüchen und schönen Chromo-Farben-Druckbildern.
- 1 u. Wunderscheibe oder lebende Bilder, sehr unterhaltend.
- 1 künstlerisch ausgeführter

- 1 Piano mit imit. Eisenbeintasten, Jammer-Schule und Noten.
- 1 Kriegsschauplatz, Russen und Türken mit bevelgl. Kanonen, alles von Metall fein bemalt.
- 1 große Patent-Puppe, Modedame nach neuestem Journal, sehr fein gekleidet, Hut und Schleier.
- 15 Christbaumleuchter, Nidelmetall.
- 15 Weihnachtsterzen, dazu passend.
- 3 jap. Lampions zum Beleuchten.
- 4 niedliche Bonbonnières.
- 50 Stück Brillant-Hatzen zum schnellen Behängen u. zugleich Zierde des Baumes.
- 12 Angel-Reflectoren, farbige.
- 12 Eis- und Phantasielichter etc.

Christbaum-Engel mit reicher Golddecoration, plastisches Prachtstück.
Adresse: Spezialitäten-Magazin,
Wien, Rärntnerstrasse Nr. 59.
Berfsendung gegen Kassefsendung oder Nachnahme. (4841) 6-1

(4819-1) Nr. 10,192.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß der von Rosa Albian gegen Josefina Marchetti peto. schuldigen 291 fl. 71 kr. s. A. erwirkte executive Mobilar-Pfändungs und Schätzungsbescheid vom 17. November 1877, Z. 10,192, dem für die Executin wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes bestellten Kurator ad actum Herrn Advokaten Dr. Anton Pfefferer in Laibach zugestellt wurde.

Laibach am 17. November 1877.

(4520-3)

Nr. 9642.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Fanny Snidaršit von Feistritz wird zur Vornahme die exec. Feilbietung der auf 1129 fl. 30 kr. geschätzten Realität des Barthelmä und der Maria Slave von Grafenbrunn Nr. 15, sub Urb.-Nr. 407 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und wird die Tagssagung auf den 14. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten September 1877.

(4794-2)

Kuratorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht in Laibach mit Rathsbefehl vom 27. Oktober 1877, Z. 9411, über Maria Wertušit, Kaislersgattin die Stop Nr. 50, wegen Wahnsinnes die Kuratel verhängte, und daß derselben Herr Matthäus Janzic, Gemeindevorstand von Domjale, zum Kurator bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Stein am 1ten Nov. mber 1877.

(4809-1)

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Johann Mislješigen Realitäten, deren exec. Verkauf auf den 20. November, 21. Dezember 1877 und 19. Jänner 1878 angeordnet, Namens Paul Petric und Anna Zgavc, unbekanntes Aufenthalts, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger, zur Wahrung ihrer Rechte Andreas Petric ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 14. September 1877, Z. 5660, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 25ten Oktober 1877.